

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Störungen des Verkehrs der Zeitung, d. Verleihen od. d. Beschädigung der Druckmaschinen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kolob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Wichtiges werden an den Geschäftsstellen bis 12 Uhr mittags am Montag bis 10 Uhr mittags am Dienstag einbringen. Die Besetzung des Anzeiger-Preises wird bei jeder Änderung des Preises vorher bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Radio, Licht, usw. der Anzeiger-Preise muss durch den Anzeiger-Preisehaber mit dem Anzeiger-Preisehaber vereinbart werden und steht dem Anzeiger-Preisehaber zu. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 136.

Nummer 113

Mittwoch, den 24. September 1929

28. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. September 1929.

Montag reich wurde am Bahnhof Nord ein von Würzburg kommender Radfahrer von einem ihm ohne Licht auf der linken Straßenseite entgegenkommenden Motorradfahrer angefahren. Beide kamen zum Sturz. Ohne sich um den Radfahrer, der erhebliche Gesichtverletzungen erlitten hatte, zu kümmern, fuhr der Motorradfahrer davon. Mitglieder der Arbeiter-Samariter-Kolonie leisteten dem Radfahrer die erste Hilfe, jedoch später ebenfalls seine Fahrt fortsetzen konnte. Glücklicherweise konnte die Nummer des Motorrads festgestellt werden, sodass dem rücksichtslosen Fahrer noch eine ordentliche Strafe zuteil werden wird.

Beim Abfahren von im Walde gerodeten Stöcken stürzte der Maschinenarbeiter Prescher, Försterstraße 10 unglücklich vom Wagen, daß er sich einen schweren Schädelbruch zuzog.

Das Fest der Silbernen Hochzeit kann heute Dienstag Herr Kaufmann Koll und Gemahlin und am Mittwoch Herr Schulmachersmeister Oskar Schmidt und Gemahlin begehen. Auch wir wünschen den Jubelpaaren ein schönes Fest und ein weiteres glückliches Leben in Frische und Gesundheit.

Ein besonders musikalisches Ereignis bedeutete für unseren Ort das am vergangenen Sonnabend vom hiesigen Vokalchor (Deutscher Arbeiter-Verein) im Hof durchgeführte Chor- und Orchesterkonzert. Dieses Konzert war eigentlich erst für Herbst bestimmt gewesen, aber infolge der vor kurzem erfolgten Wahl des Chormeisters als musikalischen Fachlehrer an eine Deutsche Schule in Spanien, machte sich eine vorzeitige Aufführung nötig. Unter Leitung ihres unermüdbaren Chormeisters und unter großen Jettosparten des Männer- und Frauenchors, die beide das Konzert gemeinsam durchführten, war es möglich, die Einleitung der schwierigen Werke bis zum festgesetzten neuen Zeitpunkt zu vollenden. Eine sehr zahlreichere Zuhörerschaft von hier und der Umgegend hatte sich eingefunden, nicht nur um die trefflichen Werke zu hören, sondern auch um den Chormeister zu ehren, der zum letzten Male bei diesem Konzert den Chor leitete, und der sich während seines hiesigen Aufenthalts gerade auf musikalischem Gebiete unerschöpfliche Verdienste erworben hat. Der Verein, der zur Wirtin der Orchesterleitung die Sächsischen Staatsoper und als Solisten Frau Julia Johanna Knappe (Sopran), Herrn William Langer (Tenor), Herrn Hans Müller-Ham (Bass) jämlich aus Dresden, und Herrn Lehrer Johannes Jacob (als Dirigent) gewonnen hatte, begann als erstes mit dem Vortrag „Die Tageszeiten“ Kantate für Solostimmen, Chor und kleines Orchester. In gleich prägnanter Tonart folgte die Mozart'sche Kantate „Die Seele des Weltalls“ und leitete über zu der an diesem Abend erstmalig in Deutschland zur Aufführung gelangenden Kantate „Vestretung“ von Rob. Kohn. Das diese Aufführung nicht nur örtliches Interesse erweckte, bewies die Anwesenheit Berliner Musikanten. Die Aufgabe, die der Chorleiter mit diesem Werk seinen Sängern gestellt hatte, war sehr schwer, doch wurde es den Zuhörern langsam und tonrein vorgetragen. Reicher Beifall wurde dem Chor und seinem Leiter wie auch den Solisten, die mit ihren ansprechenden Stimmen nicht unwesentlich zum Gelingen des Abends beigetragen hatten, zu teil. Bedauerlich, daß zu diesem Kantate keine Legie vorhanden waren, denn eine genaue Kenntnis des Textes hätte zu einem noch größeren Gelingen des wertvollen Abends beigetragen. Hoffen wir, daß der Chormeister, Herr Marzahn auch im Auslande ebenso erfolgreich arbeiten möge und wünschen wir ihm in seinem Wirkungskreis recht gute Erfolge.

Miedingen. In voriger Woche gelang es hier Herrn Siegenweiliger Partsch an einem auf seinem Grundstück gelegenen Feld drei Bismarckianen zu pflanzen. Da es sich um ausgewachsene Exemplare handelt ist es wohl möglich, daß noch mehr dieser Riese, die in den Teichanlagen großen Schaden anrichten, vorhanden sind.

Dresden. Das 350jährige Bestehen der Dresdner Annenschule wurde mit einem Festakt im Vereinshaus gefeiert. Der Schulchor, erweitert durch den Chor der Annenkirche, sang einen Teil des Göttinger Te Deum von Handel. Oberstudiendirektor Dr. Lohmann hielt die Festansprache, in der er von den Bildungszielen der Schule im Laufe der Geschichte sprach. Die Glückwünsche des Volksbildungsministeriums, des Rates und der Stadtverordneten brachte Oberbürgermeister Dr. Wähler zum Ausdruck. Er betonte, daß die Annenschule mehr denn jede andere die Weisheit

Dresdens geteilt habe. Oberleutnantinspektor Sauer mann überreichte eine Stiftung der Elternschaft in Höhe von 5000 M. Rektor Rohmann dankte zum Schluß für die vielen Ehrungen. Die Feierstunde klang aus mit einem Präludium von Bach.

Dresden. In der Nacht zum 27. August war dem Pächter eines größeren Schanzeltes - Gastwirt Gaert vom Feldschlösschen in Pirna - eine Kassetten mit der darin verwahrten Vogelweienennahme in Höhe von rund 7000 M. Bargeld gestohlen worden. Von der Gendarmerie wurde bald festgestellt, daß als Spilhuben zwei jüngere Männer in Betracht kamen, die als Schaufellergehilfen auf Schützenfesten, Jahrmärkten usw. tätig waren und mit im Larde herumziehen. Es betraf dies einen gewissen Emil Wäcker, und den angeblich etwa 25 Jahre alten Gelegenheitsarbeiter Johann Barusel. Beide waren seit ferner Nacht von der Bildfläche verschwunden. Jetzt kommt aus Neuthen die Nachricht, daß man die gesuchten Vogelweienendiebe dort ermittelt und festgenommen hat. Sie gaben den Diebstahl zu, wollen aber nur einen Teil des Geldes an sich genommen haben.

Dresden. Der Fabrikbesitzer Dr. Max Bildgrube aus Dresden war vom Großen Schöffengericht in Kassel wegen Vergehens gegen Par. 8 Abs. 1 des Republikstrafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von 1000 M. an Stelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt worden. Ingrunde lag eine Rebe, die Bildgrube im Deutschen Offizierbund in Kassel gehalten hatte. Die Große Strafkammer in Kassel erkannte jetzt auf Freispruch mit der Begründung, daß die allerdings laaerliche Art, die Bildgrube an der Weimarer Verfassung geübt habe, weder eine Beschimpfung, noch eine Beschimpfung „in besonders roher Form“, wie sie das Reichsgericht in verschiedenen Entscheidungen verlangt, enthalten habe.

Dresden. Das Kriminalamt erhielt Kenntnis, daß von einigen jungen Leuten im Alter von 16 bis 22 Jahren geplant war, die Kassensorten einer Dresdener Pirna zu berauben. Als sich die Burschen zu der verabredeten Zeit auf der Leipziger Straße einfanden, wurden sie von Kriminalbeamten verhaftet. Sie räumten ihr Verbrechen sofort ein und gaben an, sie hätten mit dem geraubten Gelde nach dem Ausland flüchten wollen. Zwei der jungen Burschen wurden festgenommen, der 16jährige Arbeitsbursche der Obhut seines Vaters übergeben; der vierte, ein junger Kraftwagenfahrer, war freiwillig von dem verabredeten Verbrechen zurückgetreten.

Pirna. In Mühlbach-Däfelich brach in einem etwa 50 Meter langen Betriebsgebäude der Holzstoff-Fabrik W. m. b. H. Feuer aus, das sich bald auch über das angrenzende Maschinenhaus und dem Holzlagerplatz verbreitete. Die Feuerwehr mußte sich in der Hauptsache auf die Erhaltung des Wohnhauses und des Lagergebäudes beschränken. - Während die Feuerwehren noch mit der Niederschlagung dieses Brandes beschäftigt waren, ließ die Meldung von einem weiteren Großfeuer im Mühlthal ein. Im Bahnhof Rauenstein war der Nachstuhl in Brand geraten und wurde vollständig zerstört. Auch mehrere Hotelzimmer und drei Wohnungen brannten aus. Beide Brände wurden auf böswillige Brandstiftung zurückgeführt.

Sachsen. Am Montag früh wurde in Jahn bei Reichswitz ein sechsjähriges Schulmädchen, Tochter eines Zimmermannes, im Schuppen des Gasthofes ermordet aufgefunden. Es liegt Lustmord vor. Ein Täter ist der Handwerker Walter Gertsch fast verurteilt, der seit Sonntag verschwunden ist.

Wurzen. Der frühere Papierfabrikant Heinrich Beda ist im Alter von noch nicht 57 Jahren gestorben. Er gehörte von 1909 bis 1918 dem Sächsischen Landtag als Mitglied der Nationalliberalen Partei an, und schloß sich nach seiner Wahl in die Volkstammer der Demokratischen Partei an. Seit vielen Jahren war er gelähmt. Der Brand seiner Fabrik hat ihn auch finanziell schwer geschädigt.

Die Finanzlage der Stadt Meißen.

Protesterklärung der städtischen Körperschaften.

In der sächsischen Presse waren in den letzten Tagen verschiedene Artikel erschienen, in denen die Finanzwirtschaft der Jahrtausend-Stadt Meißen die schärfste Kritik geleistet wurde. Ein Blatt hatte sogar behauptet, daß die ohne jede Rechtskenntnis und Berücksichtigung der Gesetze der Wirtschaft betriebene Kartellwirtschaft der Linkssozialisten Meißen an den Rand des Bankrotts gebracht hat, derart, daß bereits der Staatskommissar der Regierung vor der Tür steht, um in Meißen zu intervenieren, was in Glasstätte bereits früher geschah. Sofort nach Erscheinen dieser Artikel haben Rat und Stadtverordnetenversammlung Meißen einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

„Die in mehreren Zeitungen gegen die Stadtgemeinde Meißen gerichteten Artikel sind tendenziös aufgeblasen, stark übertrieben und entsprechen zum weitesten Teil den Tatsachen nicht. Vor allem wird der Vorwurf der Mißwirtschaft entschieden zurückgewiesen. Die finanzielle Lage Meißen ist zwar gleich der anderer Städte schwierig, gibt aber zu irgendwelcher Beunruhigung keinerlei Veranlassung. Diese Artikel stellen sich vielmehr als eine starke Verleumdung der Stadtgemeinde Meißen dar.“

Das Stadtverordnetenkollegium hat überdies einstimmig den Rat beauftragt, gegen die verantwortlichen Zeitungsredakteure und gegen die Träger der verleumdenden Artikel das Erforderliche zu veranlassen.

Im Interesse der Stadt Meißen wäre es wünschenswert gewesen, wenn die städtischen Körperschaften sich nicht mit der Protesterklärung begnügt, sondern einen wahrheitsgetreuen Bericht über den tatsächlichen Vermögensstand der Stadt veröffentlicht hätten; zumal die Gegenseite mit ganz präzisen Zahlenangaben aufwartet. Daß die Finanznot Meißen über das selbst für heutige Zeiten gewohnte Maß weit hinausgehehen sein mag, beweist schon der Umstand, daß nach neueren Meldungen Kreis Hauptmann Busch als Staatsbeauftragter in der letzten geheimen Stadtverordnetenliste gewesen sein soll und energisch auf eine Aenderung der Finanzgebarung gedrungen haben soll. Eine offizielle Darstellung der Finanzlage Meißen durch die staatliche Aufsichtsbehörde würde zur Beruhigung der Öffentlichkeit wesentlich beitragen.

Wetterausichten.

Das mit seinem Kern über Nordungland gelegene Tiefdruckgebiet ist rasch ostwärts gewandert. Nun erstreckt sich von Frankreich her ein Hochdruckgebiet, wodurch sich die Wetterlage wieder etwas besser gestalten wird. - Vorherige: Heißig, vorwiegend trocken, Temperaturen tagsüber wieder etwas ansteigend.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 23. Septbr. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark. Ochsen (237) 40-62, Bullen (218) 43-59, Kühe (290) 24-55, Färsen (139) 40-61, Kälber (246) 55-85, Schafe (1068) 48-70, Schweine (2437) 80-89. Marktverlauf: langsam.

Dresden, 23. September. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen (265) 33-61, Bullen (345) 44-60, Kühe (342) 20-54, Färsen (95) 42-58, Fresser (70) 38-44, Kälber (854) 60-88, Schafe (775) 45-70, Schweine (3573) 70-88. - Marktverlauf: Minder und Kälber langsam, Schweine und Schafe schlecht.

Sport.

Sonntag, den 22. September

Fußball.

Jahn I. - Schandau I. 5:0 (2:0)

Ein von Anfang lebhaftes Spiel lieferten sich beide Mannschaften. Bis zur Halbzeit gelang es Jahn zwei Tore vorzulegen. Schandau hatte sich in den ersten 45 Minuten zu sehr ausgegeben, denn in der zweiten Halbzeit ließen sich beide Mannschaften nur noch vor Schandau ein Tor abwickeln. Jahn hatte somit Gelegenheit, nach Belieben 5:0 zu gewinnen. Einen kritischen Tag schien der Schiedsrichter zu haben, denn seine Entscheidungen fanden teilweise bei den Spielern wie Zuschauern wenig Anklang.

Handball.

Jahn I. - Reu- u. Antonstadt Dresden II. 6:2 (2:2)

Das Spiel wurde, da der Schiedsrichter nicht erschienen war, als Gesellschaftsspiel durchgeführt. Am Anfang hatten die Jahnleute einen schweren Stand gegen die mit Rückenwind spielenden Dresdner und konnten auch die zwei Tore des Gegners nicht verhindern. Nach stottem Kampf erzwangen sie aber doch noch den Ausgleich und weitere 4 Tore in der 2. Halbzeit stellten den Sieg sicher.

Jahn II. - Gut Münd Dresden II. 0:10 (0:4)

Beide Mannschaften traten nur mit 9 Spielerinnen an. Der hohe Sieg bringt treffend die handhohe Überlegenheit des Gegners zum Ausdruck.

